THE MAY BREEZES.

Music by T. KREIPL.

Words from the German
by S. Andrè, London.

Arranged from the original score by

A. ANDRÈ Jr.

Original text by KLESHEIM.

(Copy right.)

N.º 18.

VOICE.

Moderato.

PIANO.

1. Wenn's Mai _lüf__terl weht, z'geht im Wald drauss der

1. When first thro' young na_ture waft bree_zes of
2. And heart nev_er sad_dens when ro__ses once
3. Ev' _ ry year comes the spring when win_ter has

Schnee, da heb'n d'blau_en Veigerln die Köp__ferln in d'Höh, und

May, Then vio_lets bloom sweet_ly and_ snow melts a_____way; And
bud, For 'tis love's own time when fra___grance they spread; But
gone, But man has no_ more but on____ly this one; The

cres.

Vö__gerln, die g'schlafen hab'n durch d'Win_ter _zeit, die wern wie__der mun_ter, die

birds which have slumber'd thro' win_ter's long night, To life 're__a____wa__ken to
tho' ro___ses blos_som so fresh ev'_ry May, Love buds on__ly once____ and
swal_lows de___part and re___turn to home's shore, But man, when once gone, re_

G. A. 50.

2.

Und blühn amal d'Rosen, wirds Herz nimmer trüb,
Denn d'Rosenzeit is ja die Zeit für die Lieb
Nur d'Rosen thun blühen so frisch alle Johr,
Doch d'Lieb blüht nur amal,

„   „   „   „   „
„   „   „   „   „   und nacher is gar,
„   „   „   „   „   „   „   „ „

3.

Jed's Jahr kommt der Frühling is der Winter vorbei,
Der Mensch aber hat nur an anzigen Mai.
Die Schwalberln flieg'n fort, doch die ziehn wieder her,
Nur der Mensch wenn der fortgeht,

„   „   „   „   „   „
„   „   „   „   „   „   so kommt er nit mehr.
„   „   „   „   „   „   „   „ „ „ „

G.A.50.